



Herstellerinformation

Gießer/ Schweißerstiefel

Kennzeichnungen der Gießer- und Schweißerstiefel nach EN ISO 20349-1:2017

SRA	Rutschhemmung auf Keramikfliesen mit Reinigungsmittel
SRB	Rutschhemmung auf Stahlboden mit Glycerin
SRC	Rutschhemmung auf Keramikfliesen mit Reinigungsmittel und auf Stahlboden mit Glycerin (SRC=SRA+SRB)
P	Durchtrittsicherheit
A	Antistatik
CI	Kälteisolation des Sohlenkomplexes
E	Energieaufnahme Ferse
Fe	Gießerstiefel Prüfung des Widerstands gegen Einwirkung von geschmolzenem Eisen
Al	Gießerstiefel Prüfung des Widerstands gegen Einwirkung von geschmolzenem Aluminium
WG	Schweißerstiefel Prüfung des Widerstands gegen Einwirkung von geschmolzenen Metallspritzern
HI	Wärmeisolation des Sohlenkomplexes HI-1 Sandbadtemperatur 150° C HI-3 Sandbadtemperatur 250° C
WRU	Wasserdurchtrittbeständigkeit
CR	Schutz gegen Schnitte
FO	Kraftstoffbeständigkeit
HRO	Kontaktwärmebeständigkeit der Sohle
M	Mittelfußschutz

Die an den Sicherheitsschuhen befindliche Kennzeichnung gibt Hinweise auf:

- den Hersteller
- das CE Zeichen und die Nummer der Prüfstelle
- Normenverweis EN ISO 20349-1:2017 und Symbole
- Größe und Weite der Schuhe
- die Modellnummer
- Herstellungsmonat und -jahr 
- die Produktkennzeichnung des Herstellers (z.B. „Germany“)
- Schutz gegen Hitze und Flammen 
- Hinweis auf die mitgelieferten Informationen 

Dieses Produkt entspricht der

- Kategorie III (gilt für Gießerstiefel – Symbol Fe Al)

Verordnung 2016/425 EU für persönliche Schutzausrüstung (PSA).

Die Kennzeichnung CE steht als Garant für die Anforderungen:

- Ergonomie und Sicherheit, Qualität, sowie Komfort und Haltbarkeit des Sicherheitsschuhs

Das Zeichen EN ISO 20349-1:2017 sowie die Bezeichnung CE besagen darüber hinaus, dass es sich bei diesem Produkt um einen Sicherheitstiefel mit integrierter Zehenschutzkappe handelt, der Schutz vor vielen Unfallgefahren bietet (Schutz vor Stößen bis 200 Joule).

Wichtige Informationen:

EWS „Die Schuhfabrik“ e.K., Klosterstraße 18, D-06295 Lutherstadt Eisleben, als Inverkehrbringer von PSA erklärt hiermit, dass der PSA Typ „Sicherheitsschuhe der Kat. III“, die Forderungen der Verordnung 2016/425 EU erfüllt.

Die gültige EU Konformitätserklärung finden Sie unter nachfolgendem Link:

www.ews-schuhfabrik.de/service/downloadcenter/eu-konformitätserklärung

EWS „Die Schuhfabrik“ e.K.

Klosterstraße 18

06295 Lutherstadt Eisleben

Telefon: 03475/9263-0

Fax: 03475/9263-10

E-Mail: info@ews-schuhfabrik.de

Web: www.ews-schuhfabrik.de

Zertifizierungsstelle:
TÜV Rheinland LGA
Products GmbH
Tillystraße 2 • D-90431 Nürnberg
(Kennnummer: 0197)

Pflegehinweise / Zustandsbewertung

Ihr Sicherheitsschuh ist aus ausgewählten hochwertigen Ledermaterialien hergestellt worden. Leder ist ein Naturprodukt und Bedarf einer speziellen Pflege.

- Nach dem Gebrauch ist der Schmutz von dem Schuhwerk durch vorsichtiges Bürsten zu entfernen.
- Einlegesohlen entfernen. Schuhwerk langsam und nicht direkt auf der Wärmequelle trocknen lassen.
- Nach dem Trocknen leicht mit einem Lederpflegemittel einreiben. Verwenden Sie keine fett- oder ölhaltigen Pflegemittel. Immerwachshaltige Pflegemittel verwenden. Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel, da sonst die Funktion und Sicherheit beeinträchtigt werden kann.
- Der Sicherheitsschuh wird mit einer herausnehmbaren Einlegesohle geliefert. Er darf auch nur mit dieser oder einer vergleichbaren Einlegesohle von EWS benutzt werden, da die Prüfungen mit Einlegesohle durchgeführt wurden.
- Der Penetrationswiderstand dieser Schuhe wurde im Labor unter Verwendung eines Kegel Nagels mit einem Durchmesser von 4,5 mm und einer Kraft von 1100 N gemessen. Höhere Kräfte oder Nägel mit kleinerem Durchmesser erhöhen das Risiko eines Eindringens. Bei solchen Bedingungen sollten alternative Präventivmaßnahmen berücksichtigt werden.

Zwei allgemeine Arten von durchtrittssicheren Einlagen werden derzeit in PSA Schuhen eingebaut. Dies sind Metalltypen und solche aus nicht metallischen Materialien. Beide Arten haben die Mindestanforderungen für Durchtrittssicherheit der Norm zu erfüllen.

Jede hat unterschiedliche zusätzliche Vorteile oder Nachteile, einschließlich der folgenden:

- Einlagen aus Metall bieten mehr Schutz bei spitzen Gegenständen. Die Schutzfläche ist allerdings produktionstechnisch geringer.
- Nichtmetallische Einlagen sind in der Regel leichter und flexibler und bieten eine größere Schutzfläche. Besonders spitze oder scharfe Gegenstände können hier allerdings leichter das Material durchdringen. Bei Rückfragen zur durchtrittssicheren Einlage in Ihrem Sicherheitsschuh steht Ihnen der Hersteller sowie Ihr Fachhandel zur Verfügung.
- Es sollten keine isolierenden Bestandteile zwischen der Innensohle und dem Fuß des Benutzers eingelegt werden.
- Vor Anziehen der Schuhe müssen Funktionsfähigkeit der Verschlüsse und Dicke des Sohlenprofils überprüft werden.
- Nach hoher mechanischer, chemischer oder thermischer Beanspruchung ist der Sicherheitsschuh auf Beschädigung zu prüfen. Sicherheitsschuhe mit dementsprechenden Beschädigungen sind auszusondern.
- Wegen zahlreicher Faktoren (Feuchtigkeit während der Lagerung und Materialstrukturveränderung im Laufe der Zeit) ist es nicht möglich ein Verfallsdatum anzugeben.

Bitte beachten Sie folgende Punkte:

- die Kompatibilität dieses Schuhwerks mit anderen Gegenständen der PSA (Hosen oder Gamaschen) muss geprüft werden, um das Auftreten jeglicher Risiken während der Verwendung zu vermeiden;
- diese Schuhe sind nicht zu tragen, wenn sie mit entzündbaren Stoffen wie Öl verunreinigt sind;
- vor dem Tragen sind die Schuhe immer sorgfältig auf Schäden zu untersuchen; zur Anleitung hierfür siehe unten. Beschädigte Schuhe sind niemals zu verwenden.

Folgende Regeln zur Schadensbewertung:

Wird Folgendes festgestellt, sollten Schuhe ersetzt werden:

- i. Beginn ausgeprägter und tiefer Rissbildung über die Hälfte der Obermaterialdicke (Bild 3 a));
- ii. das Oberteil weist Bereiche mit Verformungen, Einbrennungen, Verschmelzungen oder Blasen oder gerissenen Nähten am Bein auf (siehe Bild 3 b));
- iii. die Laufsohle zeigt Risse, größer als 10 mm lang und 5 mm breit (tief) (siehe Bild 3 d));
- iv. Abtrennung Oberteil/Laufsohle größer als 15 mm lang und 5 mm breit (tief) (siehe Bild 3 c));
- v. Profiltiefe im Biegefläche der Laufsohle geringer als 1,5 mm (siehe Bild 3 e));
- vi. die originale Einlegesohle (falls vorhanden) ist deutlich verformt oder zerdrückt.

ANMERKUNG: Von Zeit zu Zeit empfiehlt sich eine manuelle Kontrolle der Innenseite des Schuhs, um Zerstörungen des Futters oder scharfe Kanten des Zehenschutzes, die Verletzungen hervorrufen können, zu finden (siehe Bild 3 f)).

Antistatische Sicherheitsschuhe

Antistatische Schuhe sollten benutzt werden, wenn die Notwendigkeit besteht, eine elektrostatische Aufladung durch Ableiten der elektrischen Ladungen zu vermindern, so dass die Gefahr der Zündung z.B. entflammbarer Substanzen oder Dämpfe durch Funken ausgeschlossen wird, und wenn die Gefahr eines elektrischen Schlages durch ein elektrisches Gerät oder durch spannungsführende Teile nicht vollständig ausgeschlossen ist. Es sollte jedoch darauf hingewiesen werden, dass antistatische Schuhe keinen hinreichenden Schutz gegen einen elektrischen Schlag bieten können, da sie nur einen Widerstand zwischen Boden und Fuß aufbauen. Wenn die Gefahr eines elektrischen Schlages nicht völlig ausgeschlossen werden kann, müssen weitere Maßnahmen zur Vermeidung dieser Gefahr getroffen werden. Solche Maßnahmen sollten Teil des routinemäßigen Unfallverhütungsprogramms am Arbeitsplatz sein.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass für antistatische Zwecke der Leitweg durch ein Produkt während seiner gesamten Lebensdauer einen elektrischen Widerstand von unter 1000 M Ω haben sollte. Ein Wert von 100 K Ω wird als unterste Grenze für einen Widerstand eines neuen Produktes spezifiziert, um begrenzten Schutz gegen gefährliche elektrische Schläge oder Entzündungen durch einen Defekt an einem elektrischen Gerät bei Arbeiten bis zu 250 V zu gewährleisten. Es sollte jedoch beachtet werden, dass der Schuh unter bestimmten Bedingungen einen nicht hinreichenden Schutz bietet, daher sollte der Benutzer des Schuhs immer zusätzliche Schutzmaßnahmen treffen. Bei der Benutzung sollten keine isolierenden Bestandteile mit Ausnahme normaler Socken zwischen der Innensohle des Schuhs und dem Fuß des Benutzers eingelegt werden. Falls eine Einlage zwischen die Innensohle des Schuhs und den Fuß des Benutzers eingebracht wird, sollte die Verbindung Schuh / Einlage auf ihre elektrischen Eigenschaften hin geprüft werden.



Bild 3a)



Bild 3b)



Bild 3c)

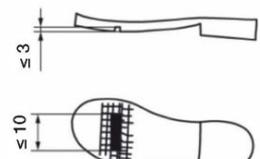


Bild 3d)

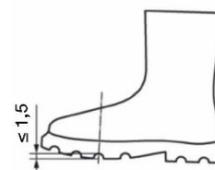


Bild 3e)



Bild 3f)